

Union

Das Magazin der CDU Rödersheim-Gronau



CDU aktiv vor Ort

Für ein lebens- und liebenswertes Rödersheim-Gronau

Inhaltsverzeichnis

Seite	2	Inhaltsverzeichnis - Personelles
	3	Diskussionsveranstaltung Schule mit Marion Schneid
	4	Infoveranstaltung Asyl aus Hochdorf
	5	Fanta Spielplatz
	6-7	CDU vor Ort Interview Jutta Riesbeck
	8	CDU aktiv vor Ort
		- CDU reinigt Kreuz und stellt Schrift wieder her
		- CDU stellt weitere Hundetoiletten auf
		- CDU veranstaltet Ladys Lunch

Aktuelles: Robert Neufeld nun im Kreisvorstand

Impressum

Herausgeber: CDU Rödersheim-Gronau
Vorsitzender: Robert Neufeld
Hauptstraße 119, 67127 Rödersheim-Gronau
Telefon 0 62 31/9 85 47
email: Robert.Neufeld@cduplus.de

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite:
www.facebook.com/cdu.roedersheim-gronau



Interview mit Stefan Veth, Verbandsbürgermeister

Herr Veth, das Thema Flüchtlinge berührt gegenwärtig die allermeisten Menschen in unserem Land. Was kommt auf die Verbandsgemeinde und auf Rödersheim-Gronau zu?

Derzeit haben wir 30 Flüchtlinge, die in verschiedenen gemeindeeigenen Wohnungen in allen Ortsteilen der Verbandsgemeinde untergebracht sind. Es wird einen weiteren Zulauf geben und wir rechnen bis zum Frühjahr 2016 mit ca. 130–150 Personen insgesamt. Das entspricht auch in etwa dem Kontingent, welches wir im Rhein-Pfalz-Kreis aufzunehmen haben. Derzeit mieten bzw. kaufen die Ortsgemeinden verschiedene Immobilien (meist Ein- oder Mehrfamilienhäuser) an, darunter auch eine Containersiedlung ehemaliger Saisonarbeiter bei einem Dannstadter Landwirt. In Rödersheim-Gronau ist keine zentrale Unterbringungsstelle vorgesehen. Hier erfolgt die Unterbringung in angemieteten Häusern bzw. Wohnungen.

Die Menschen sind beunruhigt, weil in der TV-Berichterstattung auch schon mal die Rede ist, von Beschlagnahmungen oder der Belegung von Turnhallen. Ist so etwas bei uns denkbar?

Nein, da kann ich Sie beruhigen. Wenn wir 130 Flüchtlinge aufnehmen, dann entspricht das etwa 1% unserer Einwohnerschaft in der VG. Es ist zwar eine Herausforderung so viele Menschen auf einmal aufzunehmen und produziert auch vorübergehend Engpässe auf dem Wohnungsmarkt, aber so groß ist die Not gegenwärtig auch wieder nicht, dass man zu Beschlagnahmungen von Wohnraum bzw. zur Belegung von Turnhallen übergehen muss.

Eine große Sorge vieler Menschen ist, dass durch den großen Zustrom von Flüchtlingen aus islamisch geprägten Ländern viele Bürger eine Veränderung der hiesigen christlich abendländischen Tradition befürchten. Teilen Sie diese Sorge?

Rein statistisch gesehen, gehören 60% unserer Bevölkerung den

beiden großen christlichen Konfessionen an. 6% unserer Bevölkerung haben einen muslimischen Glauben. 30% gehören keiner offiziellen Glaubensgemeinschaft mehr an. Unser Problem sind nicht die Einwanderer muslimischen Glaubens, die selbst nach Generationen keine repräsentative Mehrheit in Deutschland darstellen werden, sondern die Tatsache, dass viele unserer Mitbürger unsere eigenen christlich abendländischen Traditionen nicht mehr so pflegen wie früher. Ich sehe **nicht** das Problem einer schleichenden Islamisierung, sondern eher eine Vernachlässigung unserer eigenen Werte. Wir sollten wieder mehr einsehen für unsere Traditionen und Bräuche und uns in der Öffentlichkeit damit auch nicht verstecken.



In der VG gründete sich das „Netzwerk Integration“. Welche Ziele werden damit verfolgt? Geht es rein um die Betreuung von Flüchtlingen?

Das wäre zu kurz gedacht. Die derzeit akute Situation der Flüchtlinge wird sich auch wieder beruhigen. Aus vielen Gründen möchten wir aber vermeiden, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen nebeneinanderher leben und nicht wirklich in unsere Gesellschaft integriert sind. Das Netzwerk Integration soll weitergehende Ziele verfolgen und auch die hier bereits lebende Bevölkerung mit ausländischen Wurzeln in unsere Gemeinschaft mit einbeziehen. Das hat viele Vorteile, denn Menschen die hier leben und die wir kennen, sind uns nicht mehr fremd.

Ganz herzlich danken möchte ich ausdrücklich auch den vielen Helfern aus dem „Netzwerk Integration“ für ihren beispiellosen Einsatz. Ich denke, wir sind damit auf einem guten Weg und zeigen, daß wir eine gute Gemeinschaft sind.

Diskussionsveranstaltung „Schule“ mit Marion Schneid

Aktuelles zum Gewerbegebiet Rödersheim-Gronau

Im Frühjahr 2016 wurde dem Ortsgemeinderat die Planung für das Gewerbegebiet vorgestellt und sie wurde mit den Stimmen des Ortsbürgermeisters, der SPD und der CDU angenommen.

In weiteren Gesprächen stellte sich heraus, dass viele der potenziellen Gewerbeflächen zu hoch aufgefüllt werden müssten und dies die Wirtschaftlichkeit stark einschränken würde.

Auf Initiative des Beigeordneten Arthur Oberbeck wurde in verschiedenen Gesprächen zwischen der Verwaltung und dem Ingenieurbüro IPR eine akzeptable Lösung gefunden.

Der vordere Teil der Abwasserkanalisation wird in der Assenheimer Straße angeschlossen. Damit wurde erreicht, dass die Straße nicht auf 1,60 m ansteigt sondern nur 60 cm aufgefüllt werden muss.

Dies wurde auch umgeplant und im Rat verabschiedet.

Der Gemeinde entstehen durch diese Maßnahme keine zusätzlichen Kosten, da dieser zweite Anschlussweg finanziell vom Abwasserwerk der Verbandsgemeinde getragen wird.

Im Gegenteil: Rödersheim-Gronau spart noch Geld, da die Aufschüttkosten für eine hohe Straßenlage entfallen.

Mittlerweile steht fest, dass die geplante Teilerschließung nicht ausreicht und das ganze Gelände erschlossen werden muss.

Die Nachfrage ist so groß, dass das die Grundstücke fast komplett vergeben sind.

Die Verwaltung wartet noch auf die „Abwasserrechtliche Genehmigung“ der SGD Süd in Neustadt, dann werden die Verträge beim Notar geschlossen.

Gleichzeitig können die Ausschreibungen gemacht und vergeben werden.

Im Frühjahr 2018 kann dann mit dem Bau der Straße begonnen werden und im Herbst können die Gewerbetreibenden ihre Gebäude errichten.

Wenn man nun ein Resumé zieht, kann man feststellen, dass sich der Kampf von über 20 Jahren für das Gewerbegebiet gelohnt hat und unsere Ortsgemeinde in Zukunft durch die Einnahme von Gewerbesteuern handlungsfähiger wird.

Die Gemeinde und das Wohl Ihrer Bürger muss immer über den Eigeninteressen einzelner stehen.

FANTA Spielplatzinitiative 2015

Zur Ortsgemeinderatssitzung am 21.05.2015 hat die CDU-Fraktion den Antrag gestellt, den Spielplatz "Am Bingraben" für die Fanta Spielplatzaktion zu bewerben. Dieser Antrag wurde vom Ortsgemeinderat einstimmig beschlossen und die Bewerbung wurde von der CDU-Fraktion gewissenhaft ausgefüllt.

Die Spielplatzinitiative wurde von Fanta und dem Deutschen Kinderhilfswerk gestartet. Man konnte vom 1.7. bis zum 31.7.2015 online für seinen Spielplatz abstimmen. Die 100 Spielplätze mit den meisten Stimmen haben einen Geldbetrag gewonnen. Es waren knapp 400 Spielplätze dabei.

Die Freude war groß, als die Bewerbung angenommen wurde! Anschließend wurden Flyer gedruckt und die Aktion publik gemacht. Durch das fleißige Abstimmen der Bürgerinnen und Bürger sind wir mit einer Punktlandung auf dem 99. Platz mit sagenhaften 1911 Stimmen gelandet und haben 1.000 Euro gewonnen. Wir sind mächtig stolz, dass wir dies als vergleichs-weise kleine Gemeinde geschafft haben!

Wir haben uns entschlossen, das Geld für 3 Federwipptiere auszugeben. Die CDU Rödersheim-Gronau hat den Betrag um 300 Euro erhöht und alle Arbeiten in Eigenleistung erbracht.

Nachdem wir bereits im Jahr 2014 eine Schaukel für diesen Spielplatz gespendet haben, konnten wir nun durch diese 3 zusätzlichen Wipptiere einen Spielplatz in Rödersheim-Gronau wieder attraktiv machen.

Wir möchten uns an dieser Stelle beim Deutschen Kinderhilfswerk, bei allen Stimmgabe/-innen und allen Helfern recht herzlich bedanken. Mit solchen Aktionen kommen wir Stück für Stück zu einem weiterhin lebens- und liebenswerten Rödersheim-Gronau - und dafür stehen wir.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern viel Spaß auf dem neu gestalteten Spielplatz.

FANTA SPIELPLATZ-INITIATIVE 2015

Ihre Stimme für den Spielplatz „hinter dem Netto“!

Die Preise sind:	
Platz 1:	20.000 €
Platz 2-3:	10.000 €
Platz 4-15:	5.000 €
Platz 16-100:	1.000 €

Die CDU Rödersheim-Gronau möchte dem Spielplatz „hinter dem Netto“ durch die Fanta Spielplatz Initiative ganz viele Attraktionen verschaffen.
Ihre Stimme kann hierbei direkt online abstimmen!

Stimmen Sie ab für unseren Spielplatz unter <http://spielplatzinitiative.fantade> oder www.facebook.com/fantaspielplatz

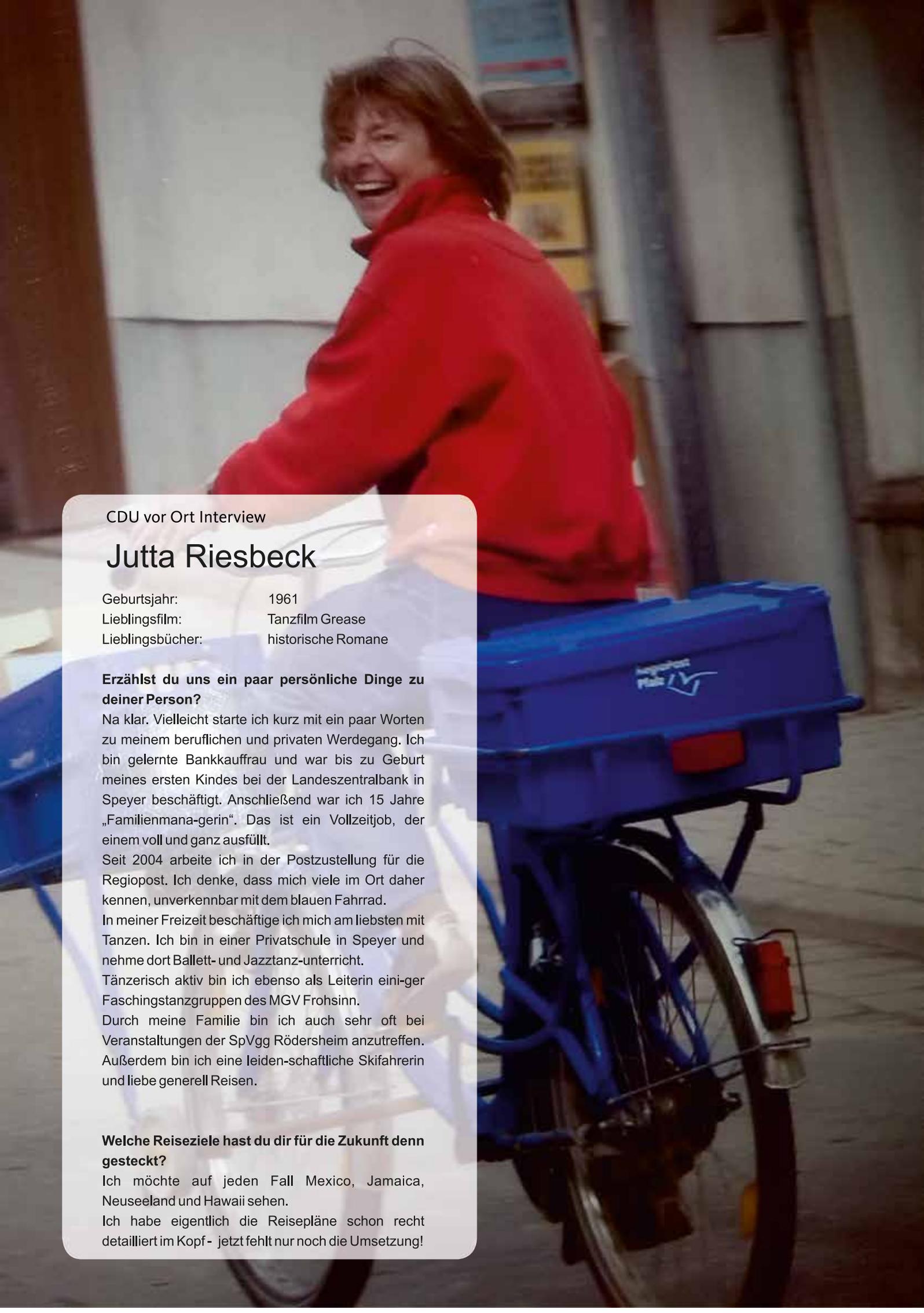
Es sind 30.000 € und jede Stimme zählt! (Stimmen: Vielen Dank!)

CDU Rödersheim-Gronau



HERZLICHEN
DANK





CDU vor Ort Interview

Jutta Riesbeck

Geburtsjahr: 1961
Lieblingfilm: Tanzfilm Grease
Lieblingsbücher: historische Romane

Erzählst du uns ein paar persönliche Dinge zu deiner Person?

Na klar. Vielleicht starte ich kurz mit ein paar Worten zu meinem beruflichen und privaten Werdegang. Ich bin gelernte Bankkauffrau und war bis zu Geburt meines ersten Kindes bei der Landeszentralbank in Speyer beschäftigt. Anschließend war ich 15 Jahre „Familienmanagerin“. Das ist ein Vollzeitjob, der einem voll und ganz ausfüllt.

Seit 2004 arbeite ich in der Postzustellung für die Regiopost. Ich denke, dass mich viele im Ort daher kennen, unverkennbar mit dem blauen Fahrrad.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich am liebsten mit Tanzen. Ich bin in einer Privatschule in Speyer und nehme dort Ballett- und Jazztanzunterricht.

Tänzerisch aktiv bin ich ebenso als Leiterin einiger Faschingstanzgruppen des MGV Frohsinn.

Durch meine Familie bin ich auch sehr oft bei Veranstaltungen der SpVgg Rödersheim anzutreffen. Außerdem bin ich eine leidenschaftliche Skifahrerin und liebe generell Reisen.

Welche Reiseziele hast du dir für die Zukunft denn gesteckt?

Ich möchte auf jeden Fall Mexico, Jamaica, Neuseeland und Hawaii sehen.

Ich habe eigentlich die Reisepläne schon recht detailliert im Kopf - jetzt fehlt nur noch die Umsetzung!

Jutta Riesbeck

CDU vor Ort Interview



Was war für dich ein positives Ereignis in der Politik?

Ein positives Ereignis war für mich meine überraschende Wahl in den Ortsgemeinderat im Jahr 2009. Ich war nicht in der Erwartung gewesen, dass ich tatsächlich direkt in den Ortsgemeinderat gewählt werde, eher habe ich mit einer Tätigkeit in einem der Ausschüsse der Ortsgemeinde gerechnet. Ich fand es toll, dass die Leute mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Natürlich war ich ebenso erfreut, dass ich im letzten Jahr als Gemeinderatsmitglied bestätigt wurde.



interessanten Gespräche habe ich mich entschlossen, mich zur Wahl zu stellen – ich habe es bis heute nicht bereut.

Wie bist du nach Rödersheim-Gronau gekommen?

Diese Frage ist ganz einfach zu beantworten: Durch den Beruf meines Mannes, wir wohnen nun seit 1992 hier. Aber eines möchte ich noch dazu sagen: Ich möchte Rödersheim-Gronau nicht mehr missen!

man meist sehr anonym, in Rödersheim-Gronau kennt man sich und pflegt eine Dorfgemeinschaft. Die vielen Vereine und die damit verbundene Gemeinschaft sind ein weiterer Punkt, den ich an Rödersheim-Gronau sehr schätze. Politisch gesehen sollten wir alles daran legen, die Dorf- und Vereinsgemeinschaft aufrecht zu erhalten und zu unterstützen, wo wir können.

Du sagst du möchtest Rödersheim-Gronau nicht mehr missen. Was magst du besonders hier?

Das ist natürlich in erster Linie mein Freundeskreis, den ich im Laufe der Jahre hier aufgebaut habe. Diesen möchte auf keinen Fall mehr missen. Weiterhin gibt es in Rödersheim-Gronau eine tolle Gemeinschaft, die ich im Laufe der Jahre sehr zu schätzen gelernt habe. In einer Stadt ist



Wie bist du zur Politik gekommen?

Vor 2009 war ich in Rödersheim-Gronau nicht politisch engagiert. Ich habe mich regelmäßig im Amtsblatt informiert, was auf der politischen Tagesordnung steht und habe die Berichterstattung verfolgt. Das eigentliche Interesse, politisch aktiv zu werden, resultierte aus Gesprächen mit heutigen Fraktionskollegen. Man bekommt wenig mit, was die Aufgaben eines kommunalen Gremiums sind, aber durch die



CDU aktiv vor Ort

Für ein lebens- und liebenswertes Rödersheim-Gronau



Reinigungsaktion am „historischen Wegekreuz“

Das Kreuz ist eines der beliebtesten Wahrzeichen unserer Heimatgemeinde. Aber der Zahn der Zeit nagte doch deutlich sichtbar an diesem Kulturerbe. Die CDU Rödersheim-Gronau führte eine Grundreinigung durch, verlegte das Pflaster neu, richtete die Treppenstufen neu aus und alles wurde fachmännisch verfugt. Weit über 100 Arbeitsstunden wurden erbracht und einige hundert Euro für das notwendige Material ausgegeben. Wir danken allen Helfern für die geleistete Arbeit, den Nachbarn am Wegekreuz für die Unterstützung, den Strom, das Wasser und die Verpflegung!!

Aufstellung von Hundetoiletten

Hundekot ist ein Streitthema das, die Gemüter erhitzt. Für die Hundehalter ist es eine natürliche Sache und kaum der Rede wert, für Spaziergänger und Erholungssuchende ist es eine Zumutung, wenn es am Schuhwerk hängt oder im Sommer stinkt. Für die Bauern- und Winzerschaft der Gemeinde ein Qualitätsproblem bei der Nahrungsmittelproduktion.

Die CDU Rödersheim-Gronau stellte insgesamt 8 sogenannte Hundetoiletten an den beliebtesten „Gassi-Routen“ auf. Hundetoiletten sind Tütenspender und Mülleimer. Die Tütenspender werden vom Bauhof der Gemeinde aufgefüllt und die Abfallbehälter geleert.

Wir hoffen damit eine wichtige Hilfestellung geleistet zu haben, um dem beschriebenen Problem Herr zu werden.

Aktuelle Standorte:

- Am Bingraben, Neubaugebiet Mitte Süd
- Friedhof, im Ortsteil Rödersheim
- Grundschule
- Zuckerrübenkippe
- An der Brücke über den Stechgraben, im Storzkopf
- Am Hag
- Parkplatz des TVR
- Im Elldinger, an der Brücke über den Stechgraben



Ladys Lunch mit Julia Klöckner im Palatinum

Julia Klöckner hat zum Ladys Lunch geladen und 248 Frauen aus dem Rhein-Pfalz Kreis, Ludwigshafen und Speyer kamen ins Palatinum, darunter auch einige Damen aus Rödersheim-Gronau.

Die allermeisten der Anwesenden waren keine Parteimitglieder, sehr viele zum ersten Mal überhaupt auf einer Parteiveranstaltung.

Nach der Begrüßung durch die Kreisvorsitzenden Ernst Merkel, Helmut Pfaff, die Landtagsabgeordneten Johannes Zehfuss und Axel Wilke sowie den Landtags-kandidaten Dr. Christian Beilmann, wurde der Raum zur männerfreien Zone erklärt.

Bei einem 3 Gänge Menü erläuterte Frau Klöckner was sie im Falle ihres Wahl-sieges 2016 als neue Ministerpräsidentin des Landes besser machen wird.

Der Themenbogen ging von der Bildung über die innere Sicherheit bis hin zu den Grundzügen einer soliden Finanzpolitik. Die eingeladenen Damen beteiligten sich rege an der Diskussion.